

Volkswacht

für Schlesien

Anzeigenpreis: 1.— M. ...

Organ für die werktätige Bevölkerung

Fernsprech-Anschlüsse: Geschäftsstelle Ring 1206, Redaktion Ring 3141.

Bezugpreis: Die „Volkswacht“ ...

Vor dem „vierten Aufstand“?

Der „vierte Aufstand“.

In seiner bekannten Erklärung gegenüber der Redaktion des „Vorwärts“ hat Genosse Jouhang die gelegentlich auch in der Presse aller drei Ententeestaaten und Amerikas vorkommende Formel gebraucht, der letzte Aufstand hätte der polnischen Sache in Oberschlesien nur geschadet. Darin liegt zweifellos etwas richtiges. Man kann den Zustand, den der Aufstand in Oberschlesien schuf — Absperrung von Deutschland, Öffnung der polnischen Grenze — als eine Probe aufs Exempel der polnischen These betrachten, daß das Industriegebiet nur bei Polen glücklich werden könne. Diese Probe ist mißglückt. Die Abschneidung von den bisherigen Ernährungsquellen des Industriegebietes in West-Oberschlesien und in Deutschland hat die Lebensmittel im Industriegebiet katastrophal gekürzt, obgleich praktisch zu gleicher Zeit die polnische Grenze vollkommen geöffnet war. Die Gestaltung der industriellen Verhältnisse war während des Aufstandes zweifellos eine unnormale. Der Verkehr mit den Hauptab- und Bezugsebenen der ober-schlesischen Metallindustrie war fast völlig unterbrochen, der Kohlentransport nach dem Westen lahmgelegt. Aber nach der polnischen These der „stillen Orientierung Oberschlesiens“ ist ja dieser Zustand normal. Er hat der ober-schlesischen Arbeitererschaft die Gefahr allgemeiner Arbeitslosigkeit gebracht. Die polnische Republik hat nur diejenigen Kohlen und nur diejenige Industrieprodukte aufnehmen können die unter der Hand unbezahlt während des Aufstandes in Richtung Warschau und Krakau verschwand sind, wie die dazugehörigen deutschen Eisenbahnwagen. Der Aufstand hat aber nicht nur vom wirtschaftlichen Schicksal des ober-schlesischen Industriegebietes bei Polen einen Vorbehalt geben können. Auch die polnische Ver-waltung hat ja nicht ohne gründliche und umfassende Vorbereitung reichlich Gelegenheit gehabt, sich zu bewähren. Sie hat vor allem — ganz abgesehen von ihrer Sachkunde und auch für modern mitteleuropäische Verhältnisse doch immer noch ungewohnt groben Bestechlichkeit — vor allem zeigen können, wie ernst es ihr mit der Durchführung der Autonomie der ober-schlesischen Bevölkerung und mit der Durchführung allgemeiner Toleranz im Gegensatz zu den Zeiten des preußischen Militärschicksals ist. Sie hat Gelegenheit gehabt, die Verhandlungen auf Schulunterricht in der Muttersprache, auf Einsetzung durchweg ober-schlesischer Beamter zu erfüllen und hat nur dasjenige getan, wie die altpreussische Verwaltung, nur mit umgekehrten Vorzeichen und teils gemildert, teils verschärft durch größere Stumperei: Strafe Kolonisierung an Stelle ober-schlesischer Kulturpolitik, Uebersehennung mit Warschauer, Krakauer, Posener Feindern, an Stelle praktischer Autonomie sind ihre Erfolge. Wie sehr der Aufstand alle sozialen Hoffnungen der mitmachenden Arbeiter enttäuscht hat, zeigt die Schwenkung der Kommunisten von einer offenen Unterstützung Korjantus zu einer Art von neutralem „Sozialpazifismus“ wenigstens der „Karolen“.

Alle diese Momente bedeuten in der Tat eine schwere Schädigung der polnischen Sache in den Augen der ober-schlesischen Bevölkerung selbst und in den Augen des Auslandes, auf dessen Entscheidung es ankommt. Sie bedeuten durch den Stimmungsrückschlag, den sie gebracht haben, auch eine gewisse Garantie gegen eine allgemeine Wiederholung des Aufstandes insofern sie von Oberschlesien selbst getragen war. Sie bedeuten nur leider keine Garantie gegen die Wiederholung der polnischen Invasion von jenseits der Grenzen in demjenigen Augenblick, in dem die Entscheidung der Entente gerechterweise die maßlosen polnischen Ansprüche enttäuschen würde. Damit bleibt die Gefahr des „vierten Aufstandes“ leider tatsächlich gegeben.

Was ist dagegen zu tun? Will man von deutscher Seite wieder dieselben unwirksamen militärischen Mittel anwenden, die diesmal unter großen Opfern an Gut und Blut angewandt worden sind, und im eigentlichen Industriegebiet doch rein garnichts ausrichten konnten, dafür aber die endgültige Räumung durch die neue Verwicklung der Lage verzögerten und für die letzte Entscheidung über Oberschlesien im Ausland viel Stimmung verdorben haben? Oder gibt es andere Mittel, die wirksamer wären, die womöglich gar der Gefahr der Wiederholung

aller Gewalttaten dieser letzten Wochen nicht nur be-gleichen, sondern sogar vorbeugen könnten? Das bleibt zu prüfen. (Schluß folgt.)

Die Räumungsaktion.

Aus Oppeln wird uns gemeldet: Die Räumungsaktion der Polen macht sich an gewissen Stellen bereits bemerkbar. In der Gegend von Ratibor sind die polnischen Schützenlinien abgebaut worden. Auch von anderer Stelle wird mitgeteilt, daß eine Auflösung der polnischen Insur-gentenabteilungen vorgenommen wird. Biersch besteht die Liquidation des Aufstandes aber darin, daß die polnischen Insur-genten sich von ihren Abteilungen zurückziehen, die Waffen jedoch mitnehmen, um dann den friedlichen Bürger zu spielen. Gerade in diesem System liegt die Gefahr eines neuen Aufstandes. Die Gleiwitzer „Rote Fahne“, das ober-schlesische Kommuniquierorgan, begrüßt, daß die polnischen Insurgenten im Besitz der Waffen bleiben, und verwahrt sich gegen alle Rufe an die Interalliierte Kommission, die eine baldige Liquidation des Aufstandes und eine restlose Entwaffnung fordern. In Gleiwitz selbst haben vor einigen Tagen die Betriebsräte der Gleiwitzer und umliegenden Werke einen Zentralrat gebildet. Wenn auch im Augenblick von einer Wollschneidung Oberschlesiens nicht geredet werden kann, so ist doch nicht von der Hand zu weisen, daß die Nichtablieferung der Waffen nicht nur ein günstiges Moment für den 4. Polen-putsch, sondern auch für die kommunistische Agitation ist. Daß die Liquidierung des jetzigen Aufstandes nicht die Wiederkehr der Ruhe und Ordnung bedeutet, ist für jeden Kenner der Verhält-nisse klar. Umso mehr sollte daher die Interalliierte Kommission eine Entwaffnung vorsehen. Es scheint aber, daß der Abzug mit Waffen von der Interalliierten Kommission dem obersten Insurgentenführer Korjantus zugestanden wurde. Unter diesen Umständen darf die Reichsregierung der Entwicklung der Dinge nicht ruhig zusehen. Es muß Vorbeuge getroffen werden, daß für die Zukunft jedes aufständische Unternehmen unterbunden werden kann. Da von der Entente auf diesbezügliche Versprechen nicht zu bauen ist, und auch die neu zu errichtende Kommandogarde nicht die Stärke besitzen wird, um einem neuen Aufstande Herr zu werden, bleibt der einzige Ausweg die Schaffung einer Sicherung, an der mittelschlesischen Grenze durch Bezeichnung von Schutzpolizei. Die Reichsregierung muß mit allen diplomatischen Mitteln das Recht erwirken, daß die Schutzpolizei ein-marschieren darf, sobald die Ruhe und Ordnung in Oberschlesien nach der Liquidation dieses Aufstandes wieder neu gefährdet erscheint.

Zusammenstöße in Gleiwitz und Beuthen.

In Gleiwitz und Beuthen ist es infolge polnischer Angriffe zu Zusammenstößen zwischen Insurgenten und Deutschen gekommen, über die Näheres noch nicht bekannt ist.

Wieder ein verhafteter Sozialdemokrat.

Wir wir aus Oberschlesien erfahren, ist vor einigen Tagen ein Redaktionsmitglied unseres Ratiborischer Parteinorgans „Voll-wille“ aus unbekanntem Gründen von den Insurgenten verhaftet worden. Der Genosse, vermutlich Dreßler, wurde von den In-surgenten auf einem Wagen abtransportiert. Ueber fernem Verbleib ist bisher nicht bekannt geworden.

Die italienische Kammer gegen Sforza?

Rom, (Dena-Drahtbericht.) Giolitti unterbreitete Mittag dem König den Rücktritt seines Kabinetts. Trotzdem gelte in der Kammer eine Mehrheit für die Regierung vorhanden war, machte sich die Mißbilligung, die die Politik des Grafen Sforza in der Kammer erfuhr, so stark geltend, daß Giolitti die Lage als unhaltbar erachtete.

Einigung im englischen Bergarbeiterstreit?

Reuter meldet aus London: Die heute Abend abgehaltene Konferenz hat gezeigt, daß die Bergwerksbesitzer und Bergarbeiter sich über die Löhne während der Zeit des wirtschaftlichen Niederganges sowie über das Verhältnis zwischen Gewinn und Löhnen, wenn ein wirtschaftlicher Wiederaufschwung erfolgt, geeinigt haben. Das Abkommen soll bis Dezember 1922 gelten. Wenn die Regierung eine Beileger gewährt, werden die Führer der Bergarbeitern die Annahme des Abkommens empfehlen. Die Lage ist noch ungewiß, da die Führer die Wiederaufnahme der Arbeit nicht anordnen können, bevor sie sich nicht mit den Bergarbeitern besprochen haben.

Stegerwald läßt sich durch einen Kappisten vertreten.

(Drahtbericht unklares Berliner Büro.) Zum Vertreter Preußens bei der Berliner Regierung hat die Regierung Stegerwald den Landrat Schoellen ernannt, einen ausgesprochenen Kappisten. Wolfgang Heine hat diesen seinen Personalreferenten vor seinem Abgang aus dem preussischen Ministerium des Innern noch persönlich seines Amtes entsetzt, während er im übrigen die Regelung der Personalfragen seines Ministeriums seinem Nachfolger überließ. Die Entlassung erfolgte wegen groben Mißbrauchs des Vertrauens des Ministers in den Tagen des Kapp-Putsches.

Ein abgeschlagener Vorstoß gegen die Republik.

Der Reichstag erledigte am Montag zunächst bei mäßiger Aufmerksamkeit die Geschäftsordnungsangelegenheiten und geht dann zur Beratung einiger Nachträge über. Bei der Beratung des Haushalts des Reichsministeriums beantragt Abgeordneter Hoch (Soj.) 1 Million Mark zu Unterrichts-zwecken für Betriebsräte bereitzustellen. Das Haus stimmte diesem Antrag zu. Für die Errichtung von Vaugenossenschaften werden ebenfalls 500.000 Mark bereitgestellt. Im übrigen werden die Nachträge ohne Debatte bewilligt.

Schnell rückt sich das Haus, als die Flaggenfrage zur Erörterung kommt. Die neuen Farben der Republik, die durch die verfassunggebende Nationalversammlung eingeführt worden sind, sind den offenen und verkappten Monarchisten schon längst ein Dorn im Auge gewesen. Damals hat man den Schiffahrts-interessen insofern Rechnung getragen, als man für die Handelsflagge die alten Farben beibehielt. In der rechten oberen Ecke sollten aber als Zeichen der Republik die neuen Farben geführt werden. Hier setzen nun unsere Reaktionen ein. Ein schleuniger Antrag der vereinigten Rechtsparteien verlangt die Aufhebung der Verordnung des Reichspräsidenten, die die Einführung der neuen Handelsflagge anordnete. Rechts vorzeitig führt der Antragsteller die Gründe an. Er führt die Handelsflagge als handelsrechtliche und ideale Gründe an. Er sprach vom Vorgehen der beteiligten Kreise jeden politischen Hintergedanken ab. Strafe schon die ganze Aufmerksamkeit diese Begründung. So zeigte sich noch mehr die Unruhe, die sich während der wirkungslosen Rede unseres Genossen David auf den Bänken der Rechten bemerkbar machte, daß doch etwas mehr dahintersteckte. Schonungslos deckte Genosse David, der ein seltener Redner im Reichstage geworden ist, die geheimen Wünsche und Hoffnungen der Monarchisten auf. Er führte aus, seit 2 Jahren ist diese Frage erledigt. Die Verfassung hat die Farben bestimmt, es ist bedauerlich, daß wir uns noch damit beschäftigen. An sich steht der Antrag ja harmlos aus. Aber wenn man erst die schwarz-weiß-rote Flagge als Handelsflagge hat, besitzt man eine gute Position, um dann den Kampf gegen die schwarz-rot-goldene Flagge aufnehmen zu können. In Weimar ist man den Schiffahrtskreisen entgegengekommen, indem man die schwarz-rot-goldene Ecke zugelassen hat. Das Argument, daß das Ansehen der deutschen Waren unter der Flagge mit der Gösch in den Farben der Republik leiden würde, ist lächerlich. Nicht auf die Fahne, auf die Wäre kommt es an. Bei Einführung der Handelsflagge 1869 ist bereits daselbe Gelehrte erhoben worden. Nur durch unsere Waren haben wir uns den Markt erobert.

Wenn man sich auf die Mentalität des Auslandes beruft, so steht doch fest, daß das Ausland genau weiß, was in Deutschland vorgegangen ist, die neuen Reichsflaggen in der Schwarz-weiß-rot-goldenen Handelsflagge können also wirklich keine Verwundung erzeugen. Auch viele Auslandsdeutsche haben zu den Farben der Republik. Große Kräfte haben die neue Flagge schon gehißt. Dem Ansehen Deutschlands kann die neue Fahne, die zeigt, daß in Deutschland ein neuer Geist herrscht, nur dienlich sein. Weiße Kreise der Küstenbevölkerung halten fest an den neuen deutschen Farben. Will man aus der Flaggenfrage einen Volksentscheid machen, so fürchten wir den Kampf nicht. Für die Republik gegen die Monarchie, so laute unsere Parole und dann soll uns um den Ausgang des Kampfes nicht bange sein.

Nach ihm kommt der Redner der Unabhängigen Dr. Brei-tschel zum Wort. Breitscheid, der als einer der besten Redner im Reichstage gilt, ist dem Genossen David ein wirkungsvoller Sekundant; mit großer Geschicklichkeit deckt er die Widersprüche der Begründer dieses Antrages auf, und zeigt, daß hinter diesem angeblich harmlosen Verlangen sich ein Vorstoß gegen die republikanische Staatsform verbirgt.

Mit Ironie fragt er die Rechte, warum sie denn nicht im November 1918 die schwarz-weiß-rote Fahne verteidigt hätte. Die Rechte schweigt schlicht betreten.

Der deutschpolitische Redner kann das Interesse des Hauses nicht erwecken. Er ergeht sich in allgemeinen Redensarten. Recht unglücklich polemisiert der Sprecher der Demokraten, der warm die schwarz-rot-goldenen Farben verteidigt, recht demokratisch erklärt, daß eine Fraktion für die schwarz-weiß-rote Fahne stimmen würde. Selbst die Demokraten haben wohl das Gefühl, daß ihr Redner die Rolle des Elefanten im Paradiesen spielend münzt. Sie wenden, um zu retten, was zu retten ist, den ehemaligen Innenminister Raab vor, der aber in das gleiche Gier gerät. Er findet die eine Fahne historisch und so schön wie die andere und führte wohl am liebsten beide. Nach einem belanglosen Schlusswort des Antragstellers kommt es zur Abstimmung. Da dabei ein Teil des Zentrums nichtstark den Saal verläßt, stellt die Rechte beschaffenweise den Antrag auf namentliche Abstimmung. Es stimmen für die schwarz-weiß-rote Fahne 119, die republikanische 121 Abgeordnete. Hört fanden nicht den Mut, an oder nein zu sagen. Sie enthalten sich der Stimme. Der Antrag ist abgelehnt und die Tagesordnung erledigt.

Gegen Schwarz-weiß-rot als Handelsflagge.

Der Reichstag der Sozialdemokratie für Nordwest, der in Bremen tagte, nahm einstimmig eine Entschließung an, in der es heißt: „Zu dem zurzeit von Hamburg und Bremen geführten allgemeinen Kampf der Reaktion gegen die schwarz-rot-goldene Gösch, in der von der Verfassung festgelegten Handelsflagge, erklärte der am 26. und 27. Juni in Bremen tagende sozialdemokratische Bezirksparteitag des Bezirksverbandes „Ham-burg-Nordwest“ als die berufene Vertretung der in seinem Be-

Um während der

billigen Verkaufstage

6

meiner werten Kundschaft einen ganz besonderen Vorteil beim Einkauf zu bieten, gebe ich auf fertige Anzüge, Paletots, Schlüpfer, Hosen **25% Rabatt** Auf sämtliche Waschanzüge, Lüsterjackets, Waschkoppen und Regenmäntel **15% Rabatt** auf den Etiketts vermerkten Preisen.

S. Guttentag Breslau

Althaberstr. 5, I.-III. Ecke Ohlauerstraße

Erstes Spezialhaus Schlesiens für Herren- und Knaben-Konfektion fertig und nach Maß.

Aus dunklen Tiefen der Großstadt

Lit. Ah- Die Folgen des 1. Akt Die kecke Heide. 2. Akt Die Oberlärche Kupplarin.

Lit. Beh- Wie eine Konfektionäre Villaibesitzerin wird. 3. Akt Halbweltsterne. 4. Akt Aus dem Sommer reinen Heimat.

Lit. Bch- Wie das Mädchen aus der Ackerstraße seine Heimat fand!

LUNA-PARK

BRESLAU-MORGENAU
Heute Dienstag:
Wagner-Konzert
Vollobetrieb im Vergnügungspark.

Heute die großen Attraktionen:
Die berühmte Turnmusikanten-Truppe **Famile Binder** aus Wien.
Die Zopffahrt des Chinesen **Lu Haling** Jung aus 20 Meter Höhe.

20^{er} Morgen Mittwoch: Großer **30^{er} Eise-Karussell** an Eisenbahn. Japan, Tagienwerk, Freibühnen, Gaschenlon, Fachtag usw.

KW THEATER

Kaiser Wilhelm Theater
Gartenstraße 25.
Nur 3 Tage!
Der beste Abenteuerfilm!
Harry Piel
in **Der Gefangen** mit dem **Wespegn** 6 Akte. - Ferner: **„Die Frucht des Baums“** Großer Sitten-roman dargestellt v. allered. Künstlern

Wiederverkäufer und Gastwirte
Kaufen Ihre Zigarren und Zigaretten zu den billigsten Fabrikpreisen Zigarrenhaus Rathhausstr. 18

Karlstr. 30
Herron-Filzfabrik
Freund & Kreis

Möbel

zu einem billigen Preise. Größte Auswahl in Schrein- u. Vert. eogl. Bett-, Schloß-, Tisch-, Küch.-Sof., Chaiselongen, nach Maß angefertigt bei **J. Eisinger** Marktstr. 1 u. 2.

Ausscheiden

kaufen Verkauf höchste Bezahlung Brillanten und Verlorenes Gold u. Silber.

Frauen!

Wenden Sie sich sofort bei **Kranke, nervlich, Störungen** ...

Die von der Halbwelt leben



Was die Presse schreibt:
Die Ab- und Beh-Lichtspiele bringen in gemeinsamer Veranstaltung den Abschluss eines bekannten Romans „Wie das Mädchen aus der Ackerstraße die Heimat fand“.

Jivoli Lichtspiele

Neudorfstr. 35.
Der Krabe Eros oder **Sündige Liebe.**
Liebesepisde aus dem Leben eines Jünglings. Filmstreifen in einem Vorspiel und 5 Akten.
Der Mann ohne Nerven. Ein Detektivroman voll hochspannend. sensation. mit **Heinrich Peer** als Detektiv **Jack Hall** in 4 aufsehenerregenden Akten. 2061
Das Glücksschwein Großes Lustspiel mit **Paul Nedemann.** 3 lustige Akte zum Todehen.

Geh Lichtspiele

Schwedener-Str. 39
Eingang Hammerstr. 52.
Eine sensationelle Instandhaltung
Luxusfieber
Das Schicksal zweier Ehepaare.
Ausdrucksvoll spannend. 5 Akte. mit **Mia Pankau**
Außerdem: 2096 **„Mausi“** oder **Die Ehe des Herr-Forstest**
Eine pikante Geschichte einer modernen Ehe in 4 großen Akten mit **Lilo Flier**
Von 4-6 Uhr auf allen Plätze ermäßigte Preise.

Breukenspiegel

Studien aus einem Stauffmarkt
von **Heinrich Igenstein**
167 Seiten, gut brochiert
nur 90 Pf.
nach auswärts Postzusatz.

Mutter und Kind

von Georg Meier
Wie man seine gegenwärtige Krankheit kuriert.
Gebunden 1.25 Mark.
Das Bild des Mannes ...

Arbeitsmarkt

Lüchtiger Hutformen-Drehtler
von einer hohen Stellung in hiesiger Stellung gesucht. Derselbe soll möglichst Spezialkenntnisse in der Herstellung von Denselbenarbeiten aller Formen besitzen und die nötigen Fähigkeiten haben, auch Aufgaben und nach Absenden Formblätter entgegenzunehmen. Für wirklich tüchtige Bewerber aus der Pommern wollen sich melden mit Angabe des derzeitigen Tätigkeits und der Lohnansprüche unter W 22 an die Arbeitsverwaltung der Provinz, Humbergstr. 54.

Junge Leute

die sich ...

Ruba-Seife

Beste Hauswäschseife, garantiert rein ...

Sie!

erschaffen Sie höchsten Vorteil für Käufer, Messing, Zinn, Blei, Zink im Stahlwerk.

Zigarren-Ristenmacher

... unter 2000 ...

Handmädchen

... eine ...

idy
 isbei
 erlet
 in d
 de B
 ufr:
 indl
 ic
 stit
 gung
 ancu
 mo:
 nu
 nd?
 it a
 bent
 in a
 hier
 stit
 richt
 ider
 ggg
 hwa
 re z
 abu
 m j
 iher
 m
 is i
 Pitt
 hem
 te
 Nini
 Nem
 lise
 Hitt
 orft
 14
 die
 ruy
 120
 leg
 20
 4 i
 en
 Be
 Ser
 ion
 mit
 11
 Na
 Rec
 201
 pag
 10
 11
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100

Verlangen Sie die
Ausverkaufs-Preisliste!

Nur

5

Tage

Verlangen Sie die
Ausverkaufs-Preisliste!

Der diesjährige große

Sommer-Ausverkauf

beginnt Mittwoch, den 29. Juni

Weit unter bisherigen Preisen gelangen zum Verkauf:

Damen-
Herren-
Kinder-

Wäsche

Bett-
Tisch-
Haus-

Wäsche

Seltene Gelegenheit zur Beschaffung von Wäsche-Braut-Ausstattungen

Große Lagerposten u. Restbestände in leinenen Tischzeugen
Handtüchern u. Küchenwäsche jeder Art

Reste in allen Leinen- und Baumwollwaren - Bettzugstoffen - Inlets - Schürzen-
und Hauskleiderstoffen - weißen und farbigen Waschkleiderstoffen jeder Art

Taschentücher - Schürzen - Trikotagen - Strümpfe - Blusen
Morgenkleider - Sportjacken - Unterröcke - Kinderkleidung

Gardinen Dekorationen - Vorhänge - Tischdecken
Diwandecken - Läuferstoffe - Linoleum

Teppiche

Preis-Ermäßigungen von 10 bis 50 Prozent!

Leinenhaus Bielschowsky

Nikolaistraße 74/76 BRESLAU Ecke Herrenstraße

Stadt-Theater.
Dienstag 7 Uhr:
„Eine Nacht in Venedig“
Mittwoch 7 Uhr:
„Der Schachhauer“
Donnerstag 6 Uhr: „Schlager“

Schiller:
Ritter-Sänger:
Freitag, den 1. Juli:
Sonntag, den 2. Juli:
Robby Winkler's „Sänger“

Schauspielhaus.
Sperrenstraße, Tel. Ring 2546.
Sonn- und täglich 7 1/2 Uhr:
„Die Postmeisterin“
Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr:
„Der liebe Bauer“

Waschen mit
Wacker Seife
SCHUTZ-MARKE
hart und vollwertig.
- 50 ist's richtig.

Liebig-Theater
Endgültig letzte Tage!
„Der Juxbaron“
mit Paul Westermeyer.
In Vorbereitung:
„Der verjüngte Adolar“
mit Henry Bender.

Zeltgarten.
Heute Dienstag
Ehren-Abend
für den beliebten Komiker
Walter Tielmann
unter Mitwirkung
8 hiesiger Komikerkräfte.
Anfang 7 1/2 Uhr.


Dominikaner.
Hilfliches Garten-Variété.
Täglich 7 1/2 Uhr
Die Leipziger
Bravour-Sänger
mit dem besten Programm.
„Danz!“ - „Loben!“
„Jubeln ohne Ende!“

**Kunst- und Kunst-
gewerbe-Ausstellung**
Ausstellung I. Städt. Kunst-
Stellung- und Weisheit
Sondergruppen:
Neuere Plastik - Das glatte
Bach - Gewandte Feinschnitz
Kunstgewerbliche Stoffe
Täglich geöffnet
Mo 30. Juni, von 10-6 Uhr
Eintrittspreis Mark 2.-

Eden Theater
Nikolaistraße 27

Erstaufführung!

Die Todesfahrt des weißen Häuptlings



Sensationsdrama aus dem wilden Westen
6 große Akte voll atemberaubender Ereignisse
Sensationen über Sensationen!

Das Mädel aus Japan

Ueberräusliches Lustspiel in 3 Akten.
Beginn 4 Uhr. Sonntags 3 Uhr.

**Volksgarten-
Lichtspiele**
Michaelisstraße 48

Nur bis Donnerstag!

Nic Carter



in dem großen
Detektiv-Schlager
„Die Apotheke
des Teufels“
mit 3000
Bruno Eichgrün
in 5 äußerst
spannenden Akten.
Ferner:
Erna Morena
in dem
indischen Prunkfilm
„Die 999. Nacht“
in 5 großen Akten.
Dazu:
das gute Programm.

Schauburg
Victoria-Theater
Neue Taschenstraße

2 Minuten vom Hauptbahnhof!

In beiden Theatern - Erstaufführung - Dauer-Programm

Endlich von der
Reichszensur
freigegeben!

Der größte und längste
Sittenroman-Schlager!
Aus der Serie:
„Klasse - Frauen“.
Thema:
**Moral der
Straßen-
bekannt-
schaften.** Die Apachenbraut

Nur in der Schauburg:
Letzte Woche
Irene Fiedler der Breslauer Liebling
in ihrem neuen Original-Repertoire
Verlängert: Van Heli, Xylophon-Virtuosin

Varietéschau:
Gastspiel
Gastspiel Paul Rainer
in dem neuen Kriminalstück:
Der verhängnisvolle Kuß

Nur im D. K.:

DK
Friedrich-Wilhelmstraße 35

Anfang 4 Uhr
Letzte Vor-
stellung
ab 1/2 8 Uhr!

12 Akte

Ort der Handlung: Amerika.

Aus dem Inhalt:
1. Merkwürdiger Verkehr.
2. Süße Verdorbenheit.
3. Wenn die Zofe sich
ins Bett legt.
4. Schrankenlose Freiheit
5. Zweifelhafte Lokale.
6. Genug verdient.
7. Bühnenzauber.
8. Lady Chesterfield.
9. Entschuldigender Tabak.
10. Wenn man Geliebte hat.
11. Kabine I. Klasse.
12. Sie konnte nicht „nein“
sagen.

ZEPTEKINO
Bis Donnerstag:
Tolle-Westermeyer
**Liebschaft des
Kümmelbäcker** 6
Akte
oder: Um den Sohn
Hilde Wörner
E. Hiron.
Erpresserchef
oder: 2586
Die Wackerkräfte 4 Akte

10000 Zähne u. 1 Uhr
in dem meisten Fällen
schmerzlos gezogen.
Zähne zu mäßig.
Plomben / Preisen.
R. Barthel, Poststr. 1
Ecke Orlowstr.

Der wahre Jakob.
Heft 60 Pfennig.

Sichtspielhaus
Junkernstr. 38.

Zwischen Schwanditzerstraße u. Christophorplatz

Täglich 5 Uhr - Sonntags 3 Uhr

1. Amerikanischer Großfilm.
Hersteller: World-Film-Corporation - New-York.

Die Kameliendame

Sittengemälde in 5 Akten über
das Leben einer Halbweildame
In der Hauptrolle: Klara Kimball-Young,
die bildschöne amerikanische Filmdiva.
Ferner: Maria Leiko als
Tochter der Dirne
in der Sittensatire
Das Glück der Irren
5 Akte. 2989

NE Verstärktes Orchester 25

Die Volksschule als Einheitschule
Von Dr. Max Apel. - 125 Bl. - 20% Zuschlag
Schickungen nur bei Einsendung dieses Blattes
sowie von Brieflichen Rücksendungen entgegenzunehmen

Zirkus Spinelli
nach dem Roman
Manegenrausch
Intime Erlebnisse einer Zirkuskünstlerin
in 6 Akten.
Dazu:
Wild-West-Banditen
Amerikanischer Abenteuerfilm
5 Akte. 2996

Zigarettenofferte.

10	1000	195	1
12	1000	125	5
15	1000	165	1
20	1000	205	1
25	1000	245	2

Alle Karten nur aus reinen goldenen Qualitätsmaterialien
Kunststoff oder Gold reiner. - Ferner heimlich alle
Taschentücher zu Fabrikpreisen und Sonntagstag gratis
an Wiedererläufer

Bombardier der Straßenbahn
Sitz 6. Gesellschaft.

Sommer, Reutstraße 25.

**Amerikanischer
Vergnügungs-Park**
Königstraße, Elektrizität (König-Friedrich-Park)

Morgens Mittwoch, den 29. Juni:
Vollbetrieb
Gartenkonzert und
Kinderfest-Tag
Umzüge, Kasperle, Spiele.
Bei akuter Dankbarkeit:
Venezianische Nacht.
Donnerstag, den 30. Juni:
Riesen-Pracht-Feuerwerk
in der bekanntesten Art.
Beginn um 9 1/2 Uhr.
Im Park: Konzert.
Im Saal: Große Konz.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, 28. Juni.

Sozialdemokratischer Verein.

Abend: Direktor. Mittwoch, den 29. Juni, abends 7 1/2 Uhr, im Restaurant „Zum Straßenbahner“...

Direktionsrat und die in der Freitagssitzung bestimmten Vertrauensleute. Mittwoch, den 29. Juni, abends 7 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus...

Abend: Jungsozialisten! Heute abend 7 1/2 Uhr, Kurzausbehold des Genossen Birnbaum. Erscheinen aller ist Pflicht.

Disputationsklub. Mittwoch, den 29. Juni: „Die sozialistischen Wirtschaftsprobleme.“

Arbeiterchaft und Luxussteuern.

In der letzten Zeit hat man auch in Arbeiterkreisen nicht selten den Ruf nach Luxussteuern vernommen. Wer radikal war, verlangte eine Luxussteuer, ohne sich im Uebrigen groß den Kopf dazwischen zu zerbrechen...

In der Nachkriegszeit zwang die Not auch unsere Genossen in den Staats- und Gemeindeparlamenten Steuerquellen zu erschließen, deren Ergiebigkeit nicht sehr hoch zu schätzen war.

Die Mitglieder haben mit Besremden aus der am 14. Juni auf eine Anfrage im Reichstag wegen der Luxussteuer erteilten Regierungsantwort erfahren, daß das Reichsfinanzministerium den allenthalben in Deutschland entstandenen und im stetigen Anwachsen begriffenen Kampf gegen die Luxussteuer...

Sie bedauern es tief, daß die Regierung angesichts aller Eingaben und eingehenden Darlegungen der Verbände der Arbeitnehmer und Arbeitgeber der Qualitätsindustrie...

Die versammelten Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertreter des paritätischen Aktionsausschusses zur Bekämpfung der Luxussteuer machen sich die von dem mehrheitssozialistischen Reichstagsabgeordneten Hermann Krüger ausgesprochene Parole zu eigen...

So tut sich bezüglich der Luxussteuer ein Problem auf, das innerhalb der Arbeiterchaft noch recht ernstlich diskutiert werden muß. Was ist wirklicher Luxus, und wo beginnt eine Befreiung sich gegen die Arbeiterchaft selbst zu richten?

Wiederanfrage der Arbeit in den Großbäckereien.

Nachdem am Montag sämtliche Bäder der Breslauer Großbäckereien die Arbeit niedergelegt hatten, weil der vom Schlichtungsausschuß gefällte Schiedsspruch von den Arbeitgebern nicht anerkannt wurde...

Der Streiktag wird durch Zahlung des Lohnes entzweit. Ueber den Abschluß des Rahmentarifes soll sofort in Verhandlungen getreten werden...

Unter diesen Umständen beschloßen die Arbeitnehmer, die Arbeit am heutigen Dienstag früh wieder aufzunehmen, unter der Bedingung, daß die Verhandlungen über den Abschluß des Gesamttarifes zu Ende geführt werden...

Schlimme Lage der Oderschiffahrt. Unter den Opfern des polnischen Aufstandes ist einer der wichtigsten Erwerbszweige unserer Heimatprovinz ganz besonders heimgeschlagen worden...

Schiffahrt unter den Maßnahmen der Interalliierten Kommission schwer zu leiden gehabt. Maßnahmen, die in einer unerträglichen Beschränkung des hauptsächlichsten Transportgutes für unsere Schiffahrt, nämlich der ober-schlesischen Kohle...

Die schlesische Schiffahrt hat nun an die Interalliierte Kommission folgende Eingabe gerichtet: Seit dem 2. Mai d. J. ist die Oderschiffahrt infolge des polnischen Aufstandes in Oberschlesien zum völligen Stillstand gekommen.

Die Verluste der Schiffahrt sind außerordentlich hohe: 1500 Fahrzeuge, darunter 1000 von Kleinschiffen, deren einziges Vermögensstück in ihrem Rahne besteht...

Die Interalliierte Regierungs- und Plebiszit-Kommission in Opatów ist als Inhaberin der Militär- und Polizeihohheit in Oberschlesien und zufolge ihrer wiederholt abgegebenen feierlichen Zusicherungen...

Die unterzeichneten Korporationen als legitime Vertreter der Groß- und Kleinschiffahrt der Ober melden daher die gesamten bereits entstandenen und noch entstehenden Schäden...

Wir haben die Ehre zu zeichnen Schiffahrts-Verein zu Breslau G. B. Schiffer-Betriebs-Verband für die Ober.

Advertisement for 'Hast Du schon 1 Abonnenten' (Do you have 1 subscribers yet?). It encourages readers to subscribe to 'Volkswacht' to support the socialist movement and weaken the reaction.

Die Arbeiter-Jugend-Internationale.

Die Gründungskonferenz in Amsterdam Mitte Mai hatte den Hauptvorstand des Verbandes der Arbeiterjugendvereine Deutschlands erwählt, zwei Mitglieder für das Büro der Arbeiter-Jugend-Internationale zu bestimmen...

Das Büro wird jetzt vor allem die Vorbereitungen für den ersten internationalen Arbeiterjugendtag...

Die internationale „Schlesische Volksstimme“. Die im Verlage von Paul Steinfels in Breslau, Sandstr. 10, erscheinende „Schlesische Volksstimme“ dürfte allem Anschein nach in Zukunft nicht mehr in der aller Welt bekannt gegebenen mächigen Auflage von 26 000 Exemplaren erscheinen...

Urlaub wird meistens nach Gunst gewährt, freie Ueberstunden gewünscht und was die Entlohnung anbelangt, so sträubt sich die Feder unseres Gewährsmannes dagegen...

Unlauterer Straßenhandel.

Zu unserem Artikel vom Donnerstag erhalten wir von der Ortsgruppe Breslau des Verbandes deutscher Händler und reisender Gewerbetreibender (Sty Magdeburg) folgende Zuschrift: Die Straßenhändler Breslaus sind zu 99 Prozent in unserem Verband organisiert...

An die Eltern und Freunde der Arbeiter-Jugend.

Oh leid ihr in letzter Zeit unsere Gäste gewesen und habt uns eure Anteilnahme durch regen Besuch unserer Veranstaltungen und Unterstützung in jeder Weise gezeigt.

Durch eure Hilfe wird es uns möglich, einige Breslauer Mädel und Jungen hinzuzufügen, um dort zu lernen und zu erleben, und dann diese Kenntnisse zur Förderung der Breslauer Bewegung auszuwerten.

Es gilt für unsere Jugend auch hier zu werken! Sie muß immer mehr erstarben und wachsen! Darum soll die Woche vom 3.-10. Juli eine Werbeweche sein.

Es gilt für unsere Jugend auch hier zu werken! Sie muß immer mehr erstarben und wachsen! Darum soll die Woche vom 3.-10. Juli eine Werbeweche sein. Nehmt Euch auch in diesem Falle der Jugend an.

Genossinnen und Genossen! Niemand darf die Gelegenheit vorbeigehen lassen, Einblid und Verständnis für die Arbeiter-Jugend zu gewinnen.

Lebt die Jugendbeilage am Sonnabend! Helft alle, es gilt der Zukunft!

Ein Fallhämmererbande.

Im Dezember vorigen Jahres wurde auf der Kre. Straße eine Fallhämmererwerkstatt ausgehoben und für 7000 Mark nachgemachte Fünfundzwanzigmarkstücke beschlagnahmt.

* Schlesische Eisen- und Stahl-Berufsgenossenschaft (Sektion I Breslau). In der ordentlichen Sektionsversammlung, die am Montag vormittag im Kammermusiksaal stattfand, lag der Geschäftsbericht für das Jahr 1920 zur Kenntnisnahme vor.

* Weibliche Kindesleiche. Im Scheitniger Park, in der Nähe des Grundstücks Tiergartenstraße 92 ist am 22. Juni die Leiche eines ungeborenen Mädchens gefunden worden.

* Vermittelt wird seit dem 9. Juni die 14 Jahre alte Gertrud Langer von Demaldstraße 12, die 1,60 Meter groß ist, dunkles Haar und dunkle Augen hat...

* 300 Mark für ein Zwanzigmarkstück zahlen Reichsbank und Post in dieser Woche gegen bisher 250 Mark. Für ein Zwanzigmarkstück werden 150 Mark gezahlt.

* Vorträge. Als Ergänzung zu der augenblicklich in Scheitnig gelegenen Ausstellung für Städtebau, Siedlungs- und Wohnwesen, die auch den Gewerkschaften in besonderen Führungen gezeigt wurde, veranstaltet der „Schlesische Bund für Heimatpflege“ zwei Lichtbildervorträge.

Sommer-Ausverkauf

Dienstag, den 28. Juni bis Montag, den 4. Juli

Kassen-
Rabatt 10%
auf nicht
herabgesetzte Waren

Reste von Leinen- u. Baum-
wollstoffen, Kleider-
und Waschstoffen bis 50% unter
Preis

Die einzelnen Läger bieten ganz hervorragend billige Kaufgelegenheiten für

Damen-
Tisch-
Bett-
Kinder-

Wäsche

Herrenwäsche
Trikotagen
Strumpfwaren
Krawatten
Blusen
Kostümröcke
Matinees
Morgenröcke

Taschentücher, Unterröcke, Schürzen, Badewäsche,
Kleiderstoffe, Blusenstoffe, Waschstoffe, Gardinen,
Teppiche, Bettstellen, Steppdecken, Schlafdecken etc.

Kassen-
Rabatt 10%
auf nicht
herabgesetzte Waren

Verkauf nur gegen bar!
Umtausch ausgeschlossen!

In allen Abteilungen Restbestände u. ungewöhnlich vorteilhafte Gelegenheitsposten.

J. Mautner

Kupferschmiedestr. 42

Oberschlesier-Silfstag!

Am 19. Juli findet in Breslau ein Oberschlesier-Silfstag (Blumentag) statt, dessen Ertrag zur Vinderung der Not unserer schwerleidenden ober-schlesischen Brüder und Schwestern bestimmt ist.

Mitbürger und Mitbürgerinnen!

Reichlich für dieses Liebeswerk zur Verfügung.
Wer sich als Gruppenleiter oder Leiterin betätigen will, wende sich sofort bei der nächsten Bezirksgruppe der Vereinigten Verbände heimatischer Oberschlesier:

- | | | |
|-------------|---------------------------|--------------------------|
| Roth-Weß, | Krausitzer Straße 23/30, | Telefonnummer: Ring 7359 |
| Roth-Östl., | Lehnemann 55, Zimmer 9, | " " 6383 |
| Süd-Weß, | Sadowitz 71, Volksschule, | " " 7444 |
| Süd-Östl., | Hauptbahnhof, Westportal | " " 7640 |
| Mitte, | Probalenen-Gymnasium, | " " 5679 |

Deutsches Vaterland. Vereinigte Verbände heimatischer
Oberschlesier. Bund der Deutschen Grenzlandverbände.

Der Arbeitsausschuß:

Herr Geheimrat Tina Koerner. Gobbin, Generalmajor a. D.
Dr. Schmitz, Stadtanwalt. Neefe, Ingenieur. Heinelt, Postinspektor.

Geschäftsstelle: Bezirksgruppe Breslau Nord-Ost der D. R. L. D.,
Lehnemann 55, Zimmer 9. (Telefonnummer: Ring 6383.)

Sommer-Ausverkauf!

Damen-Laghemd aus gutem Stoff, mit Bogen	19.50	Eingabe nach Definitivem über Küchengesetz und andere ge- wöhnliche	Weiße Bezüge aus Dübel, mit (1 Duffel, 2 Kapellen)	12.00
Damenhemd aus feinem Stoff, mit Streifen eleg. gerändert	29.00		Stegene Jag- u. Wandhemden, Matinees, Reiterhemden, Schürzen, Strümpfer, Süßwaren- und Schokolade, Sera- und Kinderbücher werden ohne Rücksicht auf den höchsten Wert zum Teil — unter Selbstkostenpreis — ausverkauft.	Bettlaken aus Dübel, 120/200, ge- wöhnlich
Damen-Beinkleid aus prima Neuform, mit herbem Schürzen-Kollet	25.00	Ein großer Vorrat auswähliger einzelner Schürzen, Kleider, Mäntel mit besten Stoffen sehr billig	Feinwand-Schürzen für Küchen- und Bücherei	9.00
Damen-Rockhemd aus feinem Stoff, mit Schürzen- und Abgabene Form, eleg. gerändert	45.00		Rein Leinen aus Dübel, 120/200, ge- wöhnlich	14.00
Weiße und bunte Ober- hemden	49.00		Reife aus Dübel, 120/200, ge- wöhnlich	14.00

Gardinen, Bettdecken, Stores
jezt bedeutend ermäßigt.
Gelegenheitsposten in echten Möbeln, Teppichen und Gläsern, auch Reife sehr billig.

Bertha Brauntal

Schmiedebriicke 53

Bitte bei allen Einkäufen stets die Inserenten
unserer Zeitung zu berücksichtigen.

Familiennachrichten

Am 24. Juni verschied plötzlich und unerwartet
unser Kollege und Mitarbeiter, der Hausarzt
3008
Paul Seidel
Seine Angehörigen werden wir in Eltern teilhaftig.
Die Beerdigung wird am Montag, den 24. Juni, nach 4 Uhr,
von der Leichenhalle des Friedhofes in Giesebrecht.

Am Freitag verschied plötzlich, infolge eines
Unfalls in seinem Hause, unser Kollege, der Hausarzt
3007
Paul Schwarz
im Alter von 48 Jahren.
Seine Angehörigen werden wir in Eltern teilhaftig.
Die Beerdigung wird am Montag, den 24. Juni, nach 4 Uhr,
von der Leichenhalle des Friedhofes in Giesebrecht.

Am 24. Juni, nachmittags 5 1/2 Uhr, verschied
unser Freund und Verbundgenosse, der Schlosser
Max Schellenberg
im Alter von 48 Jahren.
Ein ehrenvolles Andenken bewahren Sie
in Mitgliedern des Vereins, insbesondere
Ordnungswächter Breslau.
Beerdigung am Dienstag, den 24. Juni, nach-
mittags 5 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des Fried-
hofes in Giesebrecht. 3006

Schlesische
Gebirgsleinen-Handweber
Niederlage „Volkswohl“
bietet in seinem reichhaltigen Lager
das Beste und Billigste
und gewährt zur Erinnerung
von 24. Juni bis 2. Juli
10, 20, 30% Rabatt.
Fabrik-Lager Hugo Kluge
Paulstraße 23
Hofstr. 2

100% Dividende in 8 Wochen
nach der „Welt-Konferenz“, d. h. über Einzahlung
ausgehen. Ein nach 2 Monaten doppelt zurück-
zahlen. Einmal von 200 Mk. an bis zu jeder 500e
werden täglich eingezogen. Jede Woche
erhält man nachmittags 8 Uhr bis abends 7 Uhr.
H. Günther
Beitrag zur „Welt-Konferenz“
Breslau 6,
Friedrich-Wilhelmstraße 24, II.

Unsere Geschäftsräume
befinden sich unverändert
Kadlbergstraße 20, I. Etg. Eingang
auch Ring 48
Nach wie vor sind für die niederbairische Bevölkerung
professionelle Kleidungsstücke,
Wäsche und Schuhwaren bei uns zu haben.
Abteilungsstelle, Kadlbergstr. 20.
Sozialdemokratie und Sozial
Der Reichsverband — 120 Mk. — 20% Jubiläum
Schillingen werden von der Expedition dieses Blattes
nach der Reichsverband-Liste eingezogen.

Von der Reife zurück
Dr. Flöter
Neue Waffelstraße 11 L.
Wie empfehlen:
C. Hauptmann
Er und über ihn.
Preis nur 3,50 Mk.
Bestellungen werden von der
Expedition dieses Blattes so-
wie von (Herrn) Postboten
entgegengenommen.

Gesoben erschienen:
**Was müssen die Landarbeiter, Männer und
Frauen von der Landtrunkenheit wissen?**
Von Bezirks-Arbeitsrat Alfred Seibert-Breslau
enthält unter anderem das Rezept über die
lokalen Wahlen, wichtig für alle Be-
rühmten, die Tabelle über den Wert des freien
Unterhaltes und der Sachbezüge aus 25 Ver-
bahrungsmitteln der Weizung Schichten an-
sammlung; wichtig für alle Arbeit-
geber. — Preis nur 1.20 Mk., nach
auswärts 10 Pf. Porto.
Verlag „Volkswohl“ Breslau, Hauptstr.